

Jan Dismas Zelenka

Christe eleison e-Moll

Alto solo

2 Violini

Viola

Basso continuo

(Violoncello, Contrabbasso

Organo)

Herausgegeben von

Thomas Kohlhase

Generalbaßaussetzung von

Paul Horn

Partitur

Carus-Verlag 40.761/01



Kritischer Bericht

Das vorliegende *Christe eleison* ist offenbar ein Fragment, das sich, wenigstens vorerst, keinem bekannten Werk Zelenkas zuordnen läßt. Sicher gehörte es zu einer (verlorenen oder unvollendeten?) größeren Meßkomposition aus Zelenkas später Zeit (siehe die Ausführungen weiter unten). Wir verzichten in unserer Ausgabe auf eine allgemeine Einführung zum Leben und Werk des großen böhmischen Bachzeitgenossen in Dresden, sondern verweisen lediglich auf die Vorworte der schon vorliegenden oder in Vorbereitung befindlichen Zelenka-Editionen desselben Verlages: *Magnificat* D-Dur (Carus-Verlag CV 40.063/01 und 40.063/31); *De profundis* d-Moll (CV 40.064/01); *Vesperpsalmen* (CV 40.065 bis CV 40.069). Verschiedene Beiträge zu Zelenkas Biographie und Schaffen (mit zahlreichen bibliographischen Angaben) findet man im Oktoberheft der *Schweizerischen Musikzeitung* 1980, S.265-309.

Die Quelle

Einzige Quelle des vorliegenden Stückes ist die autographe Konzeptpartitur, die unter der Signatur Mus. 2358-D-79 in der Sächsischen Landesbibliothek Dresden aufbewahrt wird. Für die Druckerlaubnis sei der Bibliothek sehr herzlich gedankt. Die Handschrift enthält kein Titelblatt, auch keine Nachschrift, wie sie sonst in Zelenkas Partituren häufig zu finden ist. Sie umfaßt 10 Seiten in Querformat mit je zwei Akkoladen à fünf Systemen zu acht Takten. Die Taktstriche sind durch beide Akkoladen durchgezogen. Dies ist offenbar ganz schematisch geschehen, bevor der Notentext eingetragen worden ist; denn auch Seite 10, auf der nur vier Takte (die Schlußtakten des Satzes) in der oberen Akkolade eingetragen sind, ist vollständig mit Strichen eingeteilt.

Die Handschrift ist insgesamt in einem schlechten Zustand. Wie viele andere Zelenka-Autographe ist sie 1945 im Japanischen Palais in Dresden, wo die Bibliothek bis Kriegsende etwa 200 Jahre lang untergebracht war, naß geworden. Der Notentext ist dadurch teilweise ausgewaschen und nur schwer zu lesen. Doch ist er zweifelsfrei zu entziffern.

Wie schon aus der Handschriftenbeschreibung indirekt hervorgeht, handelt es sich bei dem *Christe*-Satz um ein, allerdings in sich geschlossenes, Fragment, offenbar um den solistischen Mittelteil eines großen, dreiteiligen Kyrie-Satzes. Ausdehnung und musikalische Qualität des Satzes, kleine Besetzung der Partitur und Charakter der Schrift deuten zweifellos auf Zelenkas Spätzeit hin, etwa die Jahre 1738 bis 1741, in denen unter anderem die *Missa votiva* und die *Missae ultimae* entstanden sind. (Vgl. dazu die Werkliste und die Ausführungen zu den *Missae ultimae* in meinem Beitrag *Ad majorem Dei gloriam. Anmerkungen zu Zelenkas Kirchenmusik*, in: *Schweizerische Musikzeitung* 1980, S.284-297.) Doch läßt sich unser *Christe eleison* keinem dieser Werke zuordnen. Beim gegenwärtigen, noch unzureichenden Kenntnisstand muß offen bleiben, ob wir mit ihm einen Einzelsatz der nicht erhaltenen Messen 3 bis 5 des gewaltigen Torso der sechs *Missae ultimae* vor uns haben.

Einzelanmerkungen

Das Editionsverfahren der vorliegenden Ausgabe entspricht dem der übrigen Zelenka-Ausgaben des Carus-Verlages (siehe oben). Alle Ergänzungen des Herausgebers sind, wie üblich, diakritisch gekennzeichnet. Die Akzidentiensetzung wurde stillschweigend modernisiert; die Bezifferung der Continuo-Stimme dagegen entspricht vollkommen dem Original. Fehlende Ganztaktpausen und Bögen bei Vorschlägen wurden ohne Nachweis in den Einzelanmerkungen ergänzt. Die Lesarten des Originals werden im folgenden nach dem Schema verzeichnet: Taktzahl, Stimme (A = Altsolo, Cont = Continuo, Vl = Violine, Vla = Viola), Lesart (zunächst die des Autographs, dann die der Ausgabe):

1 Vl I/II *tenuti. con sordini.* nur einmal, zwischen beiden Systemen, Vla *col sordin*

1 f Cont *Solo pianissimo Sempre* über dem Continuosystem, wegen der Bezifferung (im Original grundsätzlich über dem Continuosystem) in das System des Soloalt hineinreichend, jedoch zweifellos als Vorschrift für das Continuo gemeint (vgl. auch die Fußnote im Notentext)

4 der gesamte Takt offenbar nachträglich ergänzt, dabei wurden Vl II und Vla vergessen (vom Herausgeber ergänzt)

5-7 Cont jeweils zweites 4tel zunächst wie drittes 4tel, dann jeweils unter der Note 4tel-Pause ergänzt, ohne daß aber die Noten gestrichen wurden; das Gemeinte wird deutlich aus den Parallelstellen 36 ff und 107 ff

6 Vl I staccato-Striche (insgesamt wohl als *marcato* zu verstehen) fehlen bei den letzten zwei 8teln

13/14 Vl I/II und Vla staccato lediglich in 13 beim a" der Vl I; an 139 f angeglichen

14 Vla erste Note e' statt fis'

17 Cont 4 statt 4+

28 A Vorschlag fehlt; an 102 angeglichen

36 ff Vl I keine staccato-Striche; analog zu 5 ff ergänzt

58 Vl II d" aus a' korrigiert

60 Vl II erstes *ondeggiando*-Zeichen fehlt

61 Vl I/II *ondeggiando* fehlt über den letzten drei 8teln

65 Cont piano ein 4tel früher

66 Cont R unter der ersten Note, also „*Ripieno*“; bei der unbedingt klein zu haltenden Continuo-Besetzung offenbar lediglich als *forte*-Hinweis zu verstehen

67 Cont piano wiederholt (zu Beginn einer neuen Seite)

82 Vl II erstes 4tel fis' statt d'

87 Vl I erste Note d² statt b¹

87 Cont wie 66

92/93 Vl I/II *ondeggiando* fehlt bei der piano-Stelle

93 Cont letztes 4tel $\frac{6}{4}$ statt $\frac{6}{3}$ beziffert

95 Vl II d' statt h

107 ff Vl I staccato-Striche jeweils nur auf dem ersten 8tel; die übrigen analog zu 5 ff ergänzt

124 A Silbe „le“ nach Akkoladenwechsel wiederholt

134 Vl I 32stel statt 16tel (jedoch kein Punkt hinter dem ersten 8tel!); an 12 angeglichen

135 Cont piano ein 4tel später

139 Vla staccato-Striche fehlen

141 Vl II g' 8tel statt 4tel

142 Vl I Punkt fehlt

148 Vla erstes 4tel undeutlich

149 Vl II *ondeggiando* fehlt bei den letzten drei 8teln

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:

Partitur, zugleich Orgelstimme (CV 40.761/01),
Violino I (CV 40.761/11), Violino II (CV 40.761/12),
Viola (CV 40.761/13), Basso continuo (CV 40.761/14).

Critical Remarks

The *Christe eleison* presented in this edition is apparently a fragment that, at least as yet, cannot be ascribed to any of Zelenka's known works. Surely it was part of a larger (lost or unfinished) mass written in Zelenka's late period (see remarks below). Our edition does not include a general introductory note on the life and works of Bach's great Bohemian (but Dresden-based) contemporary. Rather, the reader is simply referred to the forewords to other publications of Zelenka's works that are either already in print or in preparation by the same publisher: *Magnificat* in D Major (Carus-Verlag CV 40.063/01 and 40.063/31); *De profundis* in D Minor (CV 40.064/01); *Vesper Psalms* (CV 40.065 to CV 40.069). In addition, several articles pertaining to Zelenka's biography and compositions (with numerous bibliographical references) may be found in the October 1980 issue of the Swiss music journal *Schweizerische Musikzeitung*, pp. 265–309.

The Source

The only source known for the *Christe eleison* of this edition is an autograph of the sketched score that is in the possession of the Sächsische Landesbibliothek in Dresden (cat.no.Mus.2358–D–79). We express our sincere appreciation to the library for permission to print the work. The manuscript contains neither the title page nor the postscript that are often found in other Zelenka scores. This draft of the score is on ten oblong pages, each of which has two braces encompassing five staves of eight measures. The bar lines are drawn straight through both braces. This was apparently done schematically before the notes were written in, for the bar line divisions are also complete on page 10 that has only four filled-in measures (the closing measures) in the upper brace. On a whole, the manuscript is in poor condition. Like many other Zelenka autographs, it became wet in 1945 in the Japanese Palais in Dresden where, at the end of World War II, the library had been housed for two hundred years. Thus the sheets are partially faded and hard to read, but they could be deciphered beyond doubt.

As already may be indirectly inferred from the description of the manuscript, the *Christe* is, although a complete unit in itself, a fragment, presumably the solo middle section of a larger, three-sectioned Kyrie movement. The length and quality of the composition, the small forces for which it is scored and the character of the handwriting indicate beyond any doubt Zelenka's late period – from around 1738 to 1741 – in which works like the *Missa votiva* and the *Missa ultimae* were composed. (Cf. the list of works and the remarks on the *Missae ultimae* in my article “Ad majorem Dei gloriam. Anmerkungen zu Zelenkas Kirchenmusik” [Ad majorem Dei gloriam. Notes on Zelenka's Church Music] published in *Schweizerische Musikzeitung* 1980, pp. 284–297). Yet our *Christe eleison* cannot be assigned to any of the known works of this period. In view of the present, still inadequate state of our knowledge, it remains an open question whether this *Christe* is likely to be a movement from one of the masses 3 to 5 that have not come down to us with the prodigious fragment of the six *Missae ultimae*.

Editor's Note

The procedure followed in preparing this edition corresponds to that employed for the previous Zelenka editions published by Carus-Verlag (see above). Additions by the editor are indicated by diacritics as usual. Indications of accidentals have been modernized without comment; the original thoroughbass figures, on the other hand, have been retained in their entirety. Missing whole-bar rests and curved lines for appoggiaturas have been added without mention in the individual footnotes. Differing versions of the original source are stated at the end of the German “Kritischer Bericht”.

Translation: E.D.Echols

Thomas Kohlhasse

Appareil critique

Le *Christe eleison* que nous présentons ici est de toute évidence un fragment que l'on ne peut rattacher, tout au moins jusqu'à ce jour, à aucune œuvre connue de Zelenka. Il appartenait certainement à une messe plus grande (perdue ou inachevée?) de l'époque tardive de Zelenka (voir les développements qui suivent). Nous renonçons dans notre édition à une introduction générale sur la vie et l'œuvre du grand contemporain «bohémien» de Bach à Dresde, et nous renvoyons uniquement aux préfaces des éditions Zelenka déjà parues ou en préparation chez le même éditeur: *Magnificat* en ré majeur (Carus-Verlag CV 40.063/01 et 40.063/31); *De profundis* en ré mineur (CV 40.064/01); psaumes vespéraux (CV 40.065 à 40.069). On trouvera différents articles sur la biographie et l'œuvre de Zelenka (avec de nombreuses indications bibliographiques) dans le numéro d'octobre de la *Revue musicale suisse* (RMS/SMZ) 1980, pp. 265–309.

Sources

La seule source de cette pièce est la partition autographe de travail, conservée à la Sächsische Landesbibliothek à Dresde sous la cote Mus. 2358–D–79. (Nous remercions vivement la Bibliothèque de l'autorisation de publier.) Le manuscrit ne comporte pas de page de titre, ni de post-scriptum tel qu'on peut en trouver fréquemment dans d'autres partitions de Zelenka. Il comprend 10 pages en format oblong comportant chacune deux accolades de cinq portées de huit mesures. Les barres de mesure sont tracées au travers des deux accolades. Cela fut réalisé évidemment de manière tout à fait schématique, avant que le texte musical y ait été introduit; en effet, même la page 10, qui ne comporte que quatre mesures (les mesures finales de la composition) dans l'accolade supérieure, est entièrement séparée par les barres.

Dans l'ensemble, le manuscrit est en mauvais état. Comme beaucoup d'autres autographes de Zelenka, il a été mouillé en 1945 au Palais Japonais de Dresde, où la bibliothèque avait été entreposée depuis 200 ans et jusqu'à la fin de la guerre. Le texte musical est de ce fait partiellement délavé et quelque peu difficile à lire. Toutefois on peut le déchiffrer sans hésitation.

Ainsi que cela ressort déjà indirectement de la description du manuscrit, il s'agit évidemment, dans le cas de ce *Christe*, d'un fragment, certes complet en lui-même, de la partie centrale solistique d'un grand Kyrie en trois parties. L'ampleur et la qualité musicale du mouvement, l'orchestration restreinte de la partition, et le caractère de l'écriture, dénotent sans aucun doute la période tardive de Zelenka, vers les années 1738 à 1741, où virent le jour entre autres la *Missa votiva* et les *Missae ultimae* (Cf. à ce sujet la liste des œuvres et les développements concernant les *Missae ultimae* dans mon article *Ad majorem Dei gloriam. Anmerkungen zu Zelenkas Kirchenmusik*, in: *Revue musicale suisse* 1980, pp. 284–297.). Toutefois notre *Christe eleison* ne peut être rattaché à aucune de ces œuvres. Dans l'état actuel, encore insuffisant, de nos connaissances, on peut laisser ouvert le problème de savoir s'il s'agit là d'un mouvement isolé des 3 à 5 messes non conservées de l'important groupe des six *Missae ultimae*.

Remarques

Le procédé utilisé pour la présente édition correspond à celui des autres éditions Zelenka de Carus-Verlag (voir plus haut). Tous les compléments de l'éditeur sont, comme d'habitude, signalés graphiquement. Les accidents ont été modernisés sans commentaires; en revanche, le chiffrage de la partie de continuo correspond parfaitement à l'original. Les pauses d'une mesure entière et les arcs de liaison aux appoggiatures qui manquaient ont été complétés sans indications. Les variantes par rapport à l'original ne sont signalées qu'à la fin du texte allemand.

Traduction: François Brulhart

Thomas Kohlhasse

Christe eleison e - Moll

Jan Dismas Zelenka
1679–1745

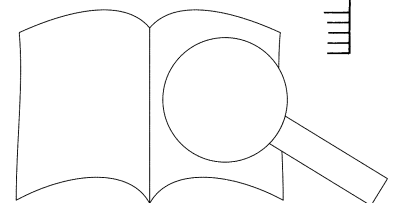
Larghetto

Violino I
Violino II
Viola
Alto solo
Continuo

tenuto
con sordino
tenuto
con sordino
con sordino
Solo pp sempre*

6 6 # 6 # 4/2 = 6

* we. die Continuo- und Violoncellobesetzung hin, die sich in der Dynamik auf die sordinierten Violinen und



Aufführungsdauer / Duration: ca. 8 min.

© 1981 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 40.761

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

First edition
edited by Thomas Kohlhasse
Generalbassauszug:
Paul Horn

12 14 16 18

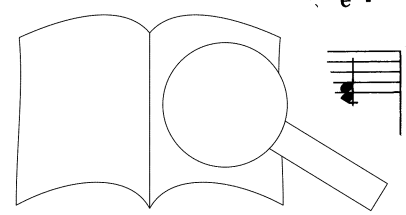
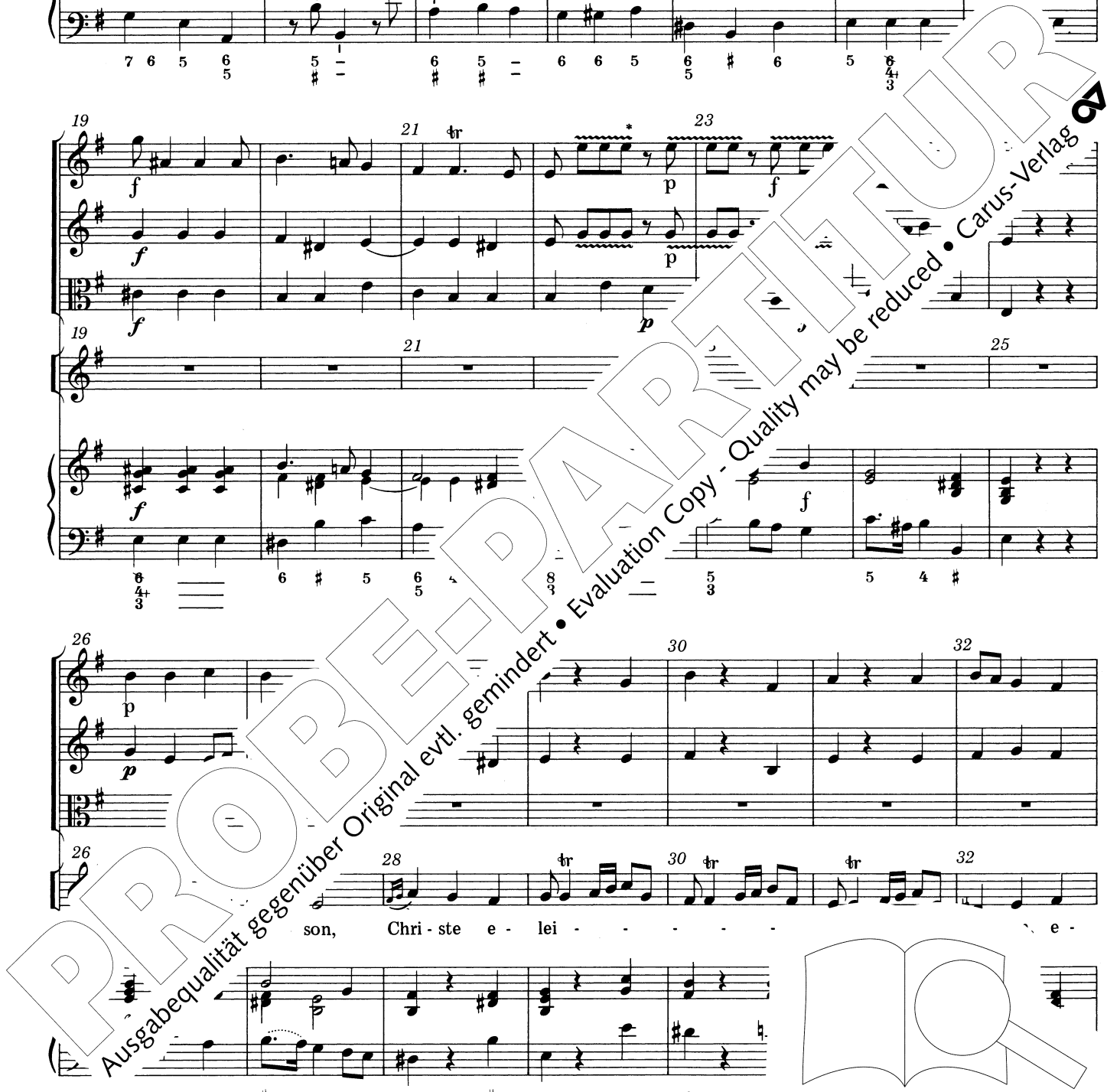
19 21 23

26 30 32

26 28 30 32

son, Chri - ste e - lei - - - - e -

* Ondeggiando: An- und Abschwellen des Tons im 8tel-Rhythmus durch Druckverstärkung bzw. -verminderung auf e i n e m Bogenstrich.



Larghetto

33 ad libitum 35 37 39

ad libitum

lei - - - - son. Chri - ste,

ad libitum

5 7 # # 6 6 6 6 #

40 tenuto 42 44 tenuto

f tenuto pp

f tenuto pp

Chri-ste, Chri-ste e - lei - son, Chri-ste e - lei - son,

f tenuto ff tenuto

5 6 5 6 6

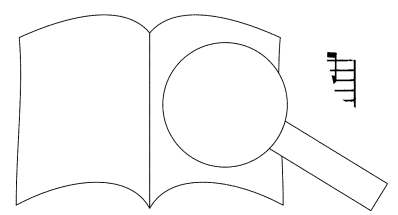
47 tenuto 51 53

pp

47 49 51 53

te - e - lei -

5 5 5 9 6 6 7 6 7 3



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

54 56 58 tr

54 56 58 tr

son, e - lei

6 5 7 3 5 3 6 4 5 3 7 3 7 3

60 62 64

60 62

son, Chri - ste,

b 3b 6 4 6 5 5

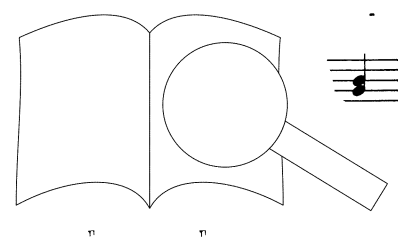
66 70 72

66 68 70 72

ri - ste e - lei - son,

tasto solo f

5 3 6 5 5 3



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

73 *tenuto* *ff* *p* 75 *tenuto* *f* *p* 77 *tenuto* 79

tenuto *ff* *p* *f* *p* *tenuto*

tenuto *ff* *p* *f* *p* *tenuto*

6 4+ 5 7 5 3 8 # 6 9 8 7 8

son, e - lei -

80 82 84

80 82 86 tr

- son, e - lei -

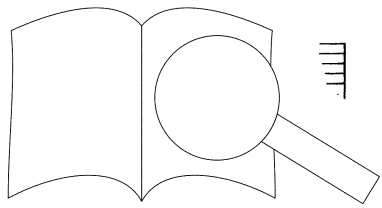
5 5 6 5 # 6 6 5 #

87 91 tr

87 89 91

f *ff* *p* *p* *p*

8 4+ 6 # 5 8



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

93 95 97 99

Musical score for measures 93-99, piano part. The score is in G major and 3/4 time. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). Measure numbers 93, 95, 97, and 99 are indicated above the staff.

93 95 97 99

Chri - ste e - lei - son.

Vocal line for measures 93-99. The lyrics are "Chri - ste e - lei - son." The melody is in G major and 3/4 time. Measure numbers 93, 95, 97, and 99 are indicated above the staff.

5 3 = 6 5 4 # 6 # 6 # 5 6 # - 6

Fingerings for the piano part: 5 3 = 6 5 4 # 6 # 6 # 5 6 # - 6

100 102 104

Musical score for measures 100-104, piano part. The score is in G major and 3/4 time. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* (piano). Measure numbers 100, 102, and 104 are indicated above the staff.

100 102

Chri - ste e - lei - son, Chri - ste

Vocal line for measures 100-104. The lyrics are "Chri - ste e - lei - son, Chri - ste". The melody is in G major and 3/4 time. Measure numbers 100 and 102 are indicated above the staff.

106 110

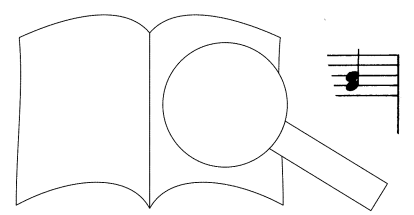
Musical score for measures 106-110, piano part. The score is in G major and 3/4 time. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Measure numbers 106 and 110 are indicated above the staff.

106 108 110

Musical score for measures 106-110, piano part. The score is in G major and 3/4 time. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Measure numbers 106, 108, and 110 are indicated above the staff.

5 6 6 6 6 6

Fingerings for the piano part: 5 6 6 6 6 6



PROBENPARTIUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

112 *tenuto* *f* *tenuto* *f* *tenuto* *f* 114 *p* 116 *tenuto* *f* 118

Chri - ste e - lei - son, Chri - ste, Chri - ste, Chri - ste e - lei - son, Chri - ste,

6 $\frac{4+}{b}$ 6 — 6 \flat 6 \sharp 6 $\frac{4+}{b}$ 6 —

119 *mp* *mp* 121 123

Chri - ste e - lei - - - - -

5 $\frac{4}{4}$ 3 9 6 9 8 7 $\frac{3}{3}$ 6 7 $\frac{3}{3}$ 5 5 6 \sharp

126 *m* 128 130 *tr* *f* *f* *f*

son, —

..asto solo

5 \sharp 7 \sharp \flat \sharp 2

132 *tr* 134 *tr* 136

132 134 *ad libitum* [Cadenza] *tr*

Chri - ste e - lei - - -

p *ad libitum*

6 6 # 6 5 9 8 5 5 6 #

138 *f* 140 *tr* 142 *tr*

138 *f* 140 144 *p*

son.

6 5 # 6 5 6 # 6 4 b 6 4 b

145 *ff* 149 *p* *f* 151

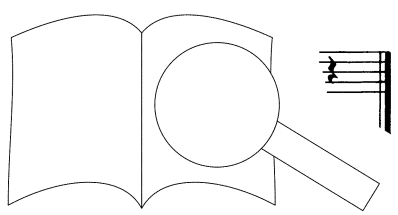
ff *p* *f*

p *f*

145 147 149 151

p

6 # 6 5 # 5 3 3



PROBENPARTITUR • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag